**Zeitschrift:** Kriminologisches Bulletin = Bulletin de criminologie

Herausgeber: Schweizerische Arbeitsgruppe für Kriminologie

**Band:** 3 (1977)

Heft: 2

**Vorwort:** Zum Geleit = Introduction

Autor: Haesler, Walter T.

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 29.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Zum Geleit / Introduction

Diese Nummer erscheint leider verspätet, was der Arbeitsüberlastung des Redaktors zuzuschreiben ist.

Auf den folgenden Seiten werden drei Referate, die an unserem ersten Kolloquium (Frühjahr 1974) gehalten wurden, abgedruckt. Da dies zur "Ur-Geschichte" unserer Arbeitsgruppe gehört und zeigt, wie sehr man sich für kriminologische Fragen interessierte, kurz einige Reminiszenzen : Wir beabsichtigten gleich nach der Gründung unserer Gruppe eine Pilotstudie an Zürcher Abschlussklassen im Hinblick auf die Kriminalprophylaxe durchzuführen. Dies wurde uns von den Lehrervereinigungen verunmöglicht (s.auch den Artikel von Herrn Meili).Wir berieten,wie man doch an die Jugend herankommen könnte und kamen zum Schluss,dass dies nur über die Lehrerbildungsanstalten möglich sei. Dort dürften die jungen Menschen noch eher bereit sein, sich neuen Ideen zu öffnen und auch von der Schule aus im Sinne der Vorbeugung mitzuarbeiten. Da wir nun nicht alle rund 50 Seminarien besuchen konnten,luden wir deren Rektoren zu einem Kolloquium über "Jugendkriminalität und Schule" ein. Von den rund 50 meldeten sich 17 an, 5 kamen und 2 blieben zur Diskussion ! So geschehen im Jahrhundert des Kindes und in einer Zeit, wo man immer mehr über Jugendkriminalität liest und nach deren Verhütung schreit.

Heute werden unsere Tagungen immerhin von mehr als 100 Teilnehmern besucht. Kriminologisches Denken breitet sich also wohl auch bei uns langsam aus.

Diese  $N_{\text{u}}$ mmer dürfte kurz vor unserem 2.Seminar über ALTERNATIVEN ZU KURZEN FREIHEITSSTRAFEN" herauskommen, wobei die dort gehaltenen Referate wieder in Buchform herauskommen werden.

Das nächste Kolloquium im März 1979 ist auch bereits organisiert. Es wird die Beziehungen aufzeigen zwischen dem infantilen psychhorganischen Syndrom (POS) und der Kriminalität. Es konnten vier Kinderpsychiatrie-professoren aus der Schweiz, der BRD und der DDR, sowie ein Heimleiten verpflichtet werden.

Wir sind vor allem den Kantonen, die uns seit unserer Gründung unterstützt haben, dankbar für diese Hilfe, wie auch Herrn Bundesrat Dr.K. Furgler, der uns stets wohlwollend gegenüberstand, wie auch der aus dem Amt geschiedene a.Bundesrat E.Brugger. Wir hoffen, auf diese Unterstützung auch weiterhin zählen zu können, denn für das Wenige, das wir tun können, braucht es eben doch recht viel Geld.

Je regrette que ce numéro est retardé, du à un surcharge de travail. Les trois premiers articles sont des rapports de notre premier Colloque en 1974 sur la "Délinquance et l'Ecole".Nous avions invité tous les env.50 directeurs des Ecoles Normale.17 se sont intéressés, 5 sont venuset 2 sont restés pour la discussion ! Un résultat pas trop encourageant. Quand-même, aujourd'hui nous comptons plus de 100 participants à nos Colloques et Séminaires.

Pour l'année 1979 nous avons déjà organisé un Colloque (en langue allemande, la traduction est trop chère) sur les relations du syndrome psychoorganique infantile et la criminalité. Il y participeront 4 professeurs de psychiatrie infantile de la Suisse, de l'Allemagne fédérale et l'Allemagne démocratique, ainsi qu'un directeur d'un établissement suisse pour jeunes délinquants.

Je remercie tous nos donateurs, surtout les cantons de la Suisse alémanique qui nous ont donné dès le début de nos activités des subsides, sans lesquels ne pourrions pas remplir notre tâche.